



Der Eberdinger Bürgermeister Peter Schäfer (links) zeichnete Horst Dertinger, Brigitte Keuerleber und Wolfgang Bossert (von links) aus. Foto: Friedrich

Lob für Dienst im Ehrenamt

Keuerleber, Bossert und Dertinger ausgezeichnet

Drei Gemeinderäte hat Eberdingens Bürgermeister Peter Schäfer am Donnerstagabend für deren langjähriges Engagement mit der Ehrennadel des Gemeindetags Baden-Württemberg ausgezeichnet: Brigitte Keuerleber, Wolfgang Bossert und Horst Dertinger sind seit 20 Jahren aktiv.

EBERDINGEN (sf). Es war eine „schöne Aufgabe“, so Eberdingens Bürgermeister Peter Schäfer, der er gerne nachkomme: Die Ehrung langjähriger Ratsmitglieder, die unter den Verwaltungschefs Rolf Fetzer und Peter Schäfer ihren ehrenamtlichen Dienst für die Gemeinde verrichtet haben. „In diesem verantwortungsvollen und zeitaufwendigen Ehrenamt“, erklärte Schäfer, haben Keuerleber, Bossert und Dertinger eine „beeindruckend lange Zeit“ hinter sich, „in der sie sich in den Dienst der Allgemeinheit gestellt haben“ – und es auch weiterhin tun werden. Alle drei sind jüngst bei der Gemeinderatswahl in ihrem Amt bestätigt worden. Über 400 Sitzungen, Klausuren und Vorort-Termine haben die drei Ratsmitglieder bereits hinter sich. Das bedeutet: 1000 Stunden reine Sitzungsarbeit ohne Vor- und Nachbereitung, 50 Kilogramm bedrucktes Papier – ohne Haushalte – das „gelesen und verstanden werden muss“, so Schäfer. Es ist ein „fleißiges und gewaltiges Arbeitspensum auf Kosten der Freizeit“, das die drei Räte bewältigt haben.

In fünf Wahlen sind sie „eindrucksvoll“ von den Bürgern in den Gemeinderat entsandt worden. Brigitte Keuerleber (SPD) trat dem Gremium am 6. Dezember 1984

bei, blieb dort zunächst eine Legislaturperiode bis 1989. Die beiden jüngsten Räte des aktuellen Gremiums Lars Barteit und Michael Truckses, waren damals gerade zehn Jahre alt, bemerkte Schäfer. Zwei damalige Weggefährten, Otto Elser und Wolfgang Schwerdtle, sind ebenfalls noch heute aktiv. 1994 nahm Keuerleber die Gemeinderatsstätigkeit wieder auf – bis heute ununterbrochen. Gleich in der ersten Periode habe es „harte Nüsse“ zu knacken gegeben, erinnerte Schäfer: Die grundlegende Sanierung des Eberdinger Rathauses, ein „außerordentlich komplexes Bauvorhaben“ – mit 7,2 Millionen Mark das teuerste Bauprojekt in der Geschichte der Gemeinde. Das Keltenmuseum musste zudem in Eigenregie übernommen werden.

Wolfgang Bossert (FWE) und Horst Dertinger (CDU) stießen am 14. Dezember 1989 zum Gemeinderat hinzu. „Zahlreiche Projekte haben sie gemeinsam mit beraten und mit entschieden“, lobte Schäfer das Engagement. Ob Neubau von Kindergarten und Sporthalle, Investitionen in den Straßenbau, die Entwicklung von Baugebieten und Gewerbegebiet Pulverdinger Weg, die Optimierung des ÖPNV oder die verlässliche Grundschule: In all diesen Jahren habe sich die Gemeinde „gut weiterentwickelt“, betonte Schäfer. „Daran haben Sie ihren Anteil.“ Viele freudige Stunden habe die Gemeinderatsarbeit dabei begleitet. „In manchen Situationen haben wir allerdings auch gelitten“, verwies Schäfer auf „unpopuläre Entscheidungen“, die Gemeinderat und Verwaltung gemeinsam getragen haben. „Sie haben in Ihrem Ehrenamt neue Einsichten gewonnen, Standfestigkeit geübt, Kompromisse geschlossen und Erfolge gehabt.“